

Komplexe Pflegesituationen in der Notfallaufnahme und Diagnostik		Abkürzung	Verantwortlich			Pflicht	
		PFN-13	Verw.-Prof. Immenroth				
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden kennen die notfallmedizinischen, anästhesiologischen und intensivmedizinischen sowie fachpflegewissenschaftlichen Grundlagen und wenden diese im Rahmen der Notfallpflege an. Sie kennen die Versorgungs-, Pflege- und Therapiekonzepte für Notfall- und Intensivpatienten und wenden diese an. Sie kennen die aktuellen fachlichen Entwicklungen in ihrem Fachgebiet und verfügen über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen.						
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden verschiedene Methoden zur Bearbeitung komplexer Pflegeprobleme in der Notfallaufnahme, Diagnostik und Intensivpflege auch bei sich häufig ändernden Anforderungen an. Sie erarbeiten neue Lösungen, welche sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen.						
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in interdisziplinären und interprofessionellen Expertenteams verantwortlich und leiten diese Gruppen oder insbesondere bei der Versorgung akut-lebensbedrohlich Erkrankter und Verletzter. Sie leiten die fachliche Entwicklung anderer an und gehen mit Problemen im Team vorausschauend um. Sie vertreten auch komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter.						
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Die Studierenden definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und gestalten Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig.						
Lehrveranstaltungen	LV-Titel	Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in		
	Notfallmanagement in der Pflege	4	1x	1	Verw.-Prof. Immenroth		
	Pflegeinterventionen in der Notfallaufnahme und Diagnostik	4	1x	1			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Leitsymptomorientiertes Notfallmanagement • Algorithmen in der Notfallversorgung • Überwachung und Behandlung intensivmedizinischer Erkrankungen, Verletzungen und Intoxikationen • Unterstützende Pflege bei diagnostischen und therapeutischen medizinischen Interventionen • Arbeitstechniken (z. B.: Notfalldiagnostik, Notfallmedikamente und Applikation, Atemwegssicherung, Wundversorgung, Lagerung, Transport) • Kommunikation und Interaktion in der Akutkrankenpflege: Information, Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen, Unterstützung und Begleitung bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, psychosoziale Unterstützung von Patienten und Angehörigen, Notfallpsychologie/-seelsorge, Information und Kooperation mit anderen Berufsgruppen • Training an den notfall-, anästhesie- und intensivmedizinischen Geräten • Komplexe Pflegesituationen in der Intensiv- und Anästhesiepflege • Pflegeinterventionen in der Intensiv- und Anästhesiepflege • Reanimation und Postreanimationsphase • Prä-, intra- und postnarkotische Pflege • Schmerztherapie 						
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
					Kontaktstudium	Selbststudium	
	Notfallmanagement in der Pflege	SPÜ, POL	2	2	30	20	OSCE
Pflegeinterventionen in der Notfallaufnahme und Diagnostik	SPÜ, POL	3	3	45	30		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung						

Teilnahmevoraussetzung	Keine
Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für das Studienprofil N „Pfleger im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“ Modul im Studienprofil N „Pfleger im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“

Legende:

LV = Lehrveranstaltung
SWS= Semesterwochenstunden
LP = Leistungspunkte
Std. = Stunden

Lehr-Lern-Arrangements:

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)
Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)
Reflexions- und Methodenseminar (RMS)
Problemorientiertes Lernen (POL)
Peergroupstudium (PGS)
Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)
Mündliche Prüfung (M)
Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)
Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)
Komplexe Aufgabe (KA)
Objective structured clinical examination (OSCE)
Referat (R)
Projektarbeit (P)
Beratung (B)

*) Die Prüfungsleistung wird allein mit „bestanden“ oder „nicht ausreichend“ bewertet.

**) Die Prüfungsleistung kann gewählt werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt jedoch nur, wenn mindestens eine K120 und mindestens eine H2 als Prüfungsleistung aus den Modulen PF-16, PF-17 und PF-19 vorgelegt werden (vgl. BPO § 21 (1)). Die in einem Modul angebotene Anzahl von H2 und K120 erfolgt nach Maßgabe der Prüfenden.